

Pflanzenschutzpraktiken in Obstkulturen im April – Schädlinge

Автор(и): доц. д-р Недялка Палагачева, Аграрен университет в Пловдив; гл.ас. д-р Павлин Василев, Аграрен университет в Пловдив

Дата: 03.04.2023 Брой: 4/2023



Blattläuse an Obstkulturen (Fam. *Aphididae*)

Blattläuse sind ein unterschätztes Problem für Obstkulturen in unserem Land, treten aber jedes Jahr auf und gelten, insbesondere in Jahren mit häufigeren Niederschlägen, als Schädlinge von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Sie verursachen Schäden durch Saugen von Pflanzensaft und Injizieren von Speichel, der Wachstumsregulatoren enthält, was zu schwächerem oder stärkerem Einrollen und Verformungen der befallenen Pflanzenteile führt. Bei starkem Befall vertrocknen und fallen die geschädigten Blätter, die Triebe verkrüppeln und bleiben in ihrer Entwicklung zurück, und die Früchte bleiben klein und deformiert.

Einige Arten scheiden große Mengen an "Honigtau" aus, auf dem sich Rußtaupilze entwickeln und so physiologische Prozesse stören. Andere Arten übertragen Viruskrankheiten auf Pflanzen, was ihre schädliche Wirkung weiter erhöht.

Die Bekämpfung von Blattläusen erfolgt auf der Grundlage von Monitoring ihres Auftretens und ihrer Populationsdichte sowie der ihrer entomophagen natürlichen Feinde.

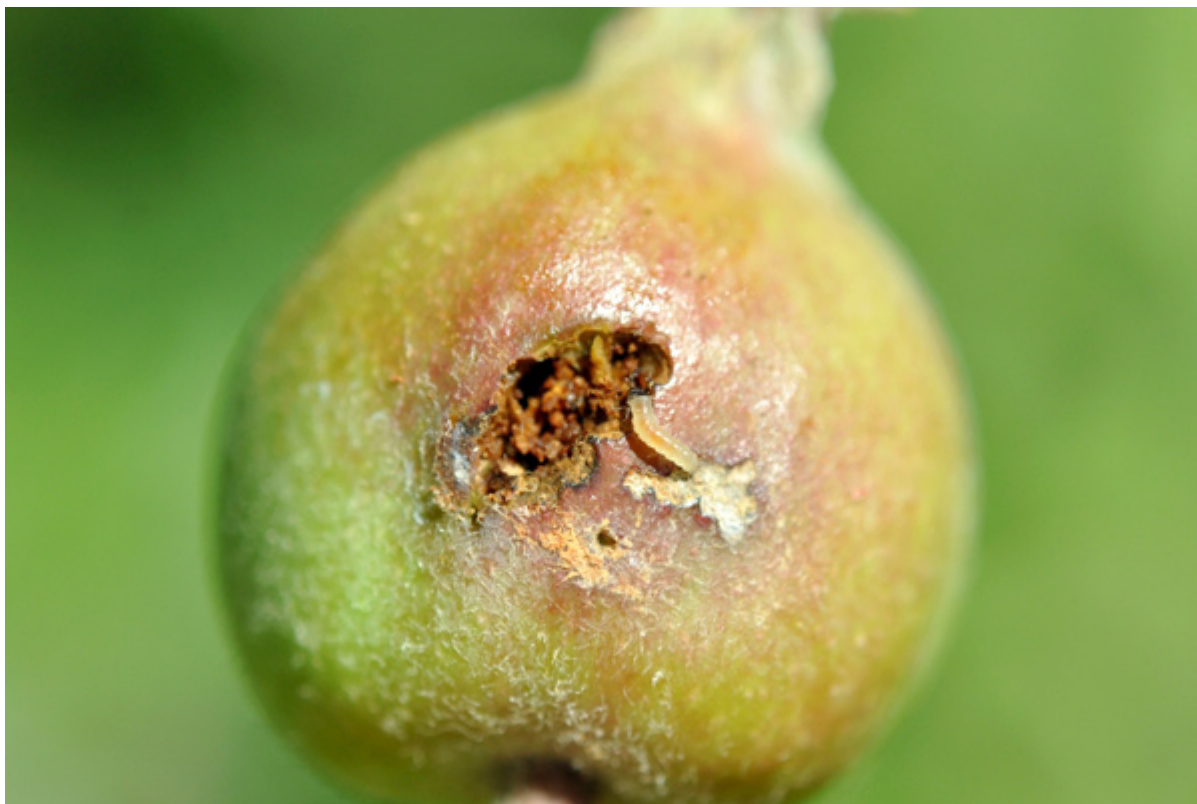
Schadensschwelle (Economic Injury Level, EIL). Eine chemische Bekämpfung ist erforderlich bei 10-15 % befallenen Trieben vor der Blüte und 8-10 % befallenen Trieben nach der Blüte.

Folgende Pflanzenschutzmittel sind zugelassen: Ws. tebufenpyrad - Shirodo 25 g/da; Ws. flonicamid - Teppeki 14 g/da, Afinto 14 g/da, Hinode 14 g/da; Ws. Pyrethrine - Abanto 75 ml/da, Chrysant EC 75 ml/da, Natur Breaker 75 ml/da, Pyreguard 75 ml/da für Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen und Kirschen; Ws. flupyradifurone - Sivanto Prime 90 ml/da für Äpfel und Birnen; Ws. spirotetramat - Movento 100 SC 0,075-0,12 % für Äpfel und Birnen und 0,075-0,1 % für Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen und Kirschen; Ws. sulfoxaflor - Closer 120 SC 20-40 ml/da für Äpfel, Birnen, Quitten, Pfirsiche und Kirschen; Ws. azadirachtin - Oikos 100-150 ml/da, Neemik ten 260-390 ml/da für Äpfel.

Im April schreiten die Kernobstarten vom phänologischen Stadium "*Knospenaufbruch*" – "*Rosa Knospe*" zum phänologischen Stadium "*Blüte*" fort.

Kernobstarten

Apfel



• *Apfelwickler*

Die Falter der ersten Generation beginnen Ende der Apfelblüte zu fliegen. Die Weibchen legen ihre Eier einzeln, hauptsächlich auf der Blattoberseite ab. Den Schaden verursachen die Larven, die in die Früchte bohren und das Fruchtfleisch um die Samenkammer herum fressen.

Bekämpfung: Eine chemische Behandlung wird zu Beginn der Eiablage mit hormonellen Insektiziden (Chitinsynthesehemmer) und gegen die Larven durchgeführt, bevor sie in die Früchte bohren.

Schadensschwelle (EIL) - 3-5 Falter/Falle/Woche.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Ws. spinetoram - Delegate 250 WG 30 g/da; Ws. chlorantraniliprole - Coragen 20 SC 16-30 g/da, Voliam 16-30 ml/da; Ws. cypermethrin - Cyperfor 100 EC 30 ml/da, Sherpa 100 EC 30 ml/da, Afikar 100 EC 30 ml/da, Efcymertrin 10 EC 30 ml/da und andere; Ws. emamectinbenzoat - Affirm Opti 200 g/da; Ws. spinosad - Sineis 480 SC 20-30 ml/100 l Wasser; Ws. Granulovirus – CpGV-V22 3 x 10¹³ Granulate/Liter - Madex Twin 10 ml/da;

• *Apfelsägewespe*

Im Frühjahr, kurz vor oder während der Apfelblüte, stechen die Weibchen mit ihrem Legebohrer die Kelchbecher der Blüten an und legen ein einzelnes Ei an der Basis der Staubfäden ab. Die Afterraupen bohren sich unter die Haut der sich bildenden jungen Früchte und legen eine bogenförmige Mine unter der oberen Epidermis an, die mit dem Fruchtwachstum oft verkorkt.

Bekämpfungsstrategie:

Es wird ein Klopfen der Zweige in den frühen Morgenstunden durchgeführt, um die Dichte der Sägewespen zu bestimmen.

Die chemische Bekämpfung richtet sich gegen die Adulten vor der Eiablage und gegen die Afterraupen.

EIL Adulttiere: 2-3 pro 100 geklopfte Zweige.

Es sind keine zugelassenen Pflanzenschutzmittel verfügbar. Die für die Bekämpfung von Obstmotten zugelassenen Präparate können verwendet werden.

• Apfelminiermotte

Der Falterflug beginnt im April und fällt mit dem Beginn der Blüte von Winterapfelsorten zusammen. Die Weibchen legen ihre Eier auf der Blattunterseite ab. Die Larven verursachen Schaden, indem sie in das Parenchymgewebe des Blattes eindringen, von dem sie direkt unter dem abgelegten Ei fressen und eine runde Mine bilden.

Bekämpfungsstrategie: Die chemische Bekämpfung wird zu Beginn des Larvenschlupfes durchgeführt.

EIL: in den phänologischen Stadien "*Fruchtansatz*" und "*Fruchtwachstum*" - 2-3 Eier und Minen pro Blatt.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Ws. chlorantraniliprole - Coragen 20 SC 16-30 g/da, Voliam 16-30 ml/da; Ws. emamectinbenzoat - Affirm Opti 200 g/da; Ws. cypermethrin - Cyperfor 100 EC 30 ml/da, Sherpa 100 EC 30 ml/da, Afikar 100 EC 30 ml/da, Efcymertrin 10 EC 30 ml/da und andere.

Birne

• Birnenblattsauger

Der Birnenblattsauger wird im zeitigen Frühjahr aktiv, wandert auf die Bäume und entwickelt sich an den Knospen und jungen Trieben. Blattsauger der ersten Generation erscheinen Ende April–Anfang Mai. Adulttiere und Nymphen saugen Saft aus den Knospen und Blättern und scheiden reichlich Honigtau aus; die Triebe verfärben sich schwarz und sie übertragen eine Mykoplasmoste, wodurch Birnbäume vertrocknen und absterben.

Bekämpfungsstrategie: Die chemische Bekämpfung richtet sich gegen Adulttiere und Nymphen. **EIL:** im phänologischen Stadium Knospenaufbruch grüne Knospe – "Mausohr" - 2-3 Individuen/100 Knospen; im Knospenstadium - Nymphen und Adulttiere an 2-3 % befallenen Blattrosetten.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Ws. tebufenpyrad - Shirodo 25 g/da; Ws. spirotetramat - Movento 100 SC 0,12-0,15%; Ws. spinosad – Sineis 480 SC 30-35 ml/100 l Wasser und andere;

Das phänologische Entwicklungsstadium der Steinobstarten ist "weiße Knospe" - "Vollblüte" - "Fruchtansatz".

Steinobstarten

Pflaumen



● Fruchtsägewespen

Sägewespen erscheinen vor der Blüte der früheren Pflaumensorten. Die Weibchen legen ihre Eier in die grünen Kelchblätter oder in den Kelch der Blüten. Die Afterraupen bohren sich in die jungen Früchte und zerstören sie, und bis zum Abschluss ihrer Entwicklung befallen sie mehrere junge Früchte und fressen deren Inneres.

Bekämpfungsstrategie: Eine Spritzung nach der Blüte sollte durchgeführt werden (wenn 2/3 der Blütenblätter verwelkt, aber noch nicht abgefallen sind) gegen die Afterraupen, bevor sie in die jungen Früchte bohren.

EIL: Knospenstadium–Blütenrosetten–bis zum Beginn der Blüte: Adulttiere 2-3 pro 10 geklopfte Zweige.

Es sind keine zugelassenen Pflanzenschutzmittel verfügbar. Die für die Bekämpfung von Obstmotten zugelassenen Präparate können verwendet werden.

● Pflaumenwickler

Die adulten Falter schlüpfen in der ersten Aprilhälfte. Die Weibchen legen ihre Eier abends bei Temperaturen über 13-14°C auf den Früchten ab. Den Schaden verursachen die Larven, die das Fruchtfleisch um den Stein herum fressen.

Bekämpfungsstrategie: Eine chemische Behandlung wird zu Beginn der Eiablage mit hormonellen Insektiziden (Chitinsynthesehemmer) und gegen die Larven durchgeführt, bevor sie in die Früchte bohren.

EIL - 2-3 Falter/Falle/Woche.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: Ws. spinetoram - Delegate 250 WG 30 g/da; Ws. chlorantraniliprole - Coragen 20 SC 16-30 g/da, Voliam 16-30 ml/da; Ws. emamectinbenzoat - Affirm Opti 250 g/da.

Pfirsiche, Aprikosen